Zeitschrift: Gallus-Stadt: Jahrbuch der Stadt St. Gallen

Band: - (1944)

Artikel: Mariä Verkündigung

Autor: Reinhart, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-947874

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MARIÄ VERKÜNDIGUNG

Aus einer Handschrift in der Stiftsbibliothek St.Gallen Ältestes deutsches Weihnachtsspiel Ins Schweizerdeutsch übertragen von Hans Reinhart



DER ENGEL GABRIEL VOR MARIA:

Maria, reini küschi Magd, Des Chummers, den die Wält beschlagt, Vo säber alte, schwere Schuld Vo Eva her, die Gottes Huld Verwürkt hät ob des Tüfels Rot, Wo si ischt gwiche vo sim Gebot, Des sellsch du tue de Lüte Bueß. I chünde dir des Chönigs Grueß, De über dÄngel dChrone treit: Dir hät verdienet die Küschheit, Daß aller Gnade lutere Quäll, Gott sälber mit dir wäse sell. Gesägnet isch din küsche Lyb Vor alle Jungfraue und an Wyb. Du sellsch empfange und gebäre. Derzue sell ich din Wille begähre. Ich bin der Ängel Gabriel Din Sohn sell heiße Immanuel, Das isch uf dütsch: Der Herr sig mit üs alle! Dir wird en Sohn nach Gottes Gfalle.

MARIA:

Wie möcht es sy, daß ich es Chind gebär? I ha dich sälber zur Gewähr, Daß ich nie han erchannt en Ma, Gott einzig i mim Herza ha.
Mög's ihm gerueh: dur ihn will y Immer und ewig Jungfrau sy.

ENGEL GABRIEL:

Die Sorg, die magscht du fahre la, Daß du verlore müesischt ha Hiemit dis reine Magdetum. Du sollisch bha der Jungfrau Ruehm, Und doch e Mueter wärde. De, so Himmel hät und Ärde Erschaffe und alli Wäse, die da sind, Er ischt din Vatter und au dis Chind. Maria, häscht mi rächt vernoh? De heilig Geischt wird zue der cho, Dich sägnet höchschti Himmelschraft. Dadurch erwirbscht du Chindeshaft. Di alti Muehm Elisabeth Wol au en Sohn empfange hät. Es ischt de sächsti Monet um. Ab dem magscht merke, Jungfrau du, Daß nüt unmüglich ischt bi Gott. Das zchünde, chumm ich sälbscht als Bott.

MARIA:

Hät er, so Ärd und Himmel treit, Begnadet mich in Mildigkeit, So lob' ich seiner Gnaden ihn Und will sie armi Magd ihm syn. Sis Wort, es wärd erfüllt an mir. Hiemit gib ich Urlaub dir.



St.Galler Translation Überführung der Reliquien der hl. Märtyrer Sergius, Bachus, Hyacinthus und Erasmus im Jahre 1680 Stich aus der Stiftsbibliothek St.Gallen

VOLKSMAGAZIN SPEISERGASSE 15 UND 17 GAN ROTE

VICTOR METTLER